

[Die territorialen Erfassungs- und Sozialhilfezentren haben in den letzten sechs Monaten mehr Bußgelder verhängt als im gesamten Jahr 2023](#)

10.07.2024

Die territorialen Besatzungszentren übergaben 11.798 Bußgelder für Verstöße gegen die militärischen Meldevorschriften zur Zwangseintreibung.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die territorialen Besatzungszentren übergaben 11.798 Bußgelder für Verstöße gegen die militärischen Meldevorschriften zur Zwangseintreibung.

In der Hälfte des Jahres 2024 wurden mehr Bußgelder für Verstöße gegen die militärischen Meldevorschriften eingezogen als im gesamten Jahr 2023. Dies geht aus den Daten der Plattform Opendatabot hervor, die in Telegram veröffentlicht wurden.

Territoriale Zentren für den Erwerb und die soziale Unterstützung haben seit Anfang 2024 11.798 Bußgelder für die Verletzung der Regeln der militärischen Registrierung zwangsweise eingezogen. Das ist mehr als im gesamten Jahr 2023, als 10.337 solcher Bußgelder eingezogen wurden.

Derzeit ist ein Drittel dieser Geldbußen 4.236 Einziehungen bereits abgeschlossen. Allerdings werden noch 7.562 Geldbußen von Schuldern eingezogen.

Dabei handelt es sich nicht um alle Bußgelder, die vom Territorialen Zentrum für Bemannung und soziale Unterstützung wegen Verstößen gegen die Regeln der militärischen Registrierung verhängt wurden, sondern nur um diejenigen, die zur zwangsweisen Einziehung an die Exekutive übergeben wurden.

Dementsprechend wurden die Zuwiderhandelnden in das einheitliche Schuldnerregister eingetragen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 199

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.